

L-/H-Gasanpassung in NRW Rundschreiben 1/2025

an alle von der Marktraumumstellung betroffenen
Gasnetzbetreiber in NRW

Inhalt

Vorbemerkungen / Aussetzung des AK „L-/H-Gasanpassung in NRW“.....	1
Aktuelle Lage aus Verbändesicht	2
Kurzbericht aus der Wohnungswirtschaft	2
Erfahrungsbericht aus Sicht der Bundesnetzagentur (BNetzA).....	2
Kurz-Bericht aus dem Bereich FNB.....	3
Kurz-Erfahrungsberichte der VNB zur MRU	3
Kurz-Bericht der Geräteindustrie	3
Kurz-Bericht des SHK-Handwerks.....	3
Kurz-Bericht des Schornsteinfeger- Handwerks	3
Kurz-Bericht der Verbraucherzentrale NRW.....	4
Kurz-Bericht aus dem Gas-Wärme-Institut Essen e.V.....	4

Vorbemerkungen / Aussetzung des AK „L-/H-Gasanpassung in NRW“

Die Landesgruppen NRW von DVGW und BDEW haben die Marktraumumstellung (MRU) für NRW gemeinsam in Form eines seit 2015 regelmäßig tagenden Arbeitskreises „L-/H-Gasanpassung in NRW“ begleitet. Dieser „Marktpartnerstammtisch“ diente einem gesamtheitlichen Erfahrungsaustausch zu Ideen, Problemen und Fragestellungen der Marktpartner und Mitgliedsunternehmen in NRW, sowohl technisch-wissenschaftlich als auch wirtschaftlich-rechtlich. Teilnehmer kamen über die Jahre u.a. aus den Bereichen Fernleitungs- und Verteilnetzbetrieb, Gerätehersteller, Dienstleister, Schornsteinfegerhandwerk, Verbraucherzentrale NRW und Wohnungswirtschaft NRW. Auch waren die Bundesnetzagentur, das Landeswirtschaftsministerium und die Technische Energieaufsicht NRW aktiv eingebunden, um Regulierungs- und Rechtsfragen zu erörtern, die sich im Rahmen des Prozesses zur technischen Anpassung der Gasgeräte an die neue Gasqualität ergaben.

Es hat sich gezeigt, dass die Gründung dieses AK zur Unterstützung der MRU eine sehr zweckmäßige und für die von der MRU betroffenen Mitgliedsunternehmen hilfreiche Entscheidung war.

Da mittlerweile festzustellen ist, dass sich die Prozesse weitgehend eingespielt haben, wurde die Tätigkeit dieses AK mit seiner letzten Zusammenkunft Ende Februar 2025 ausgesetzt.

In guter Tradition hatten wir nach jeder Sitzung des Arbeitskreises *alle* von der Marktraumumstellung betroffenen Gasnetzbetreiber in NRW kurzgefasst über die wesentlichen Inhalte informiert. Nachstehend finden Sie nun letztmalig den Bericht von der Sitzung/Webkonferenz am 21. Februar 2025.

Aktuelle Lage aus Verbändesicht

Die BDEW-Landesgruppe NRW thematisiert u.a. die Änderungen in der Gasbezugs-Versorgungsstrategie. Deutschland hat in den letzten drei Jahren durch die weitere Diversifizierung seiner Erdgasbezugsquellen, durch den Aufbau einer LNG-Import-Infrastruktur und auch durch die Intensivierung der heimischen Biogas-Erzeugung die Importunabhängigkeit von einzelnen Ländern deutlich vergrößert.

Im Hinblick auf den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft gilt es in der kommenden Legislaturperiode u.a. weiter daran zu arbeiten, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, große Mengen an Wasserstoff und Derivaten zu möglichst wettbewerbsfähigen Preisen zu erzeugen und zu beschaffen. Hierbei sollte eine Offenheit für alle Formen des Wasserstoffs bestehen. Ferner braucht es eine Absicherung der Nachfrage.

Kurzbericht aus der Wohnungswirtschaft

Der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen, berichtet (eingesetzte Folien s. Anlage 1), dass seitens seiner Mitgliedsunternehmen aktuell keine Meldungen zur L-/H-Gas-Umstellung vorliegen. Aus den bisherigen Rückmeldungen ergibt sich auch nicht, dass negative Erfahrungen bekannt sind. Eine frühzeitige und umfangreiche Information der Unternehmen der Wohnungswirtschaft zum Umstellungsprozess wird als wichtig erachtet.

Im Kontext der Wärmewende verfolgt die Wohnungswirtschaft vielfältige verschiedene Aktivitäten – mit dem Ziel, Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen.

Erfahrungsbericht aus Sicht der Bundesnetzagentur (BNetzA)

Wie die Bundesnetzagentur u.a. im Rahmen ihres Statusberichts ausführt (eingesetzte Folien s. Anlage 2), wurden bis Ende 2024 über drei Mio. Geräte angepasst. Knapp zwei Mio. Geräte sind noch umzustellen. Nicht anpassbar waren rund 2,2 % aller erfassten Geräte. Die Plankosten für 2025 beziffern sich auf 214,3 Mio. Euro. Die Ist-Kosten 2023, die gegenwärtig in Prüfung sind, belaufen sich auf 222,4 Mio. Euro. Die Höhe der Marktraumumlage 2025 beträgt 0,6713 €/kWh/h/a. Die der BNetzA gemeldeten durchschnittlichen Anpassungskosten betragen über 350 Euro.

Die Anzahl der Anfragen beim Verbraucherservice Energie der BNetzA liegen deutlich unter dem üblichen Level.

Kurz-Bericht aus dem Bereich FNB

Seitens der FNB wird erläutert, dass die Umstellungsfahrpläne auf FNB-Ebene für die noch kommenden Jahre weitestgehend abgeschlossen sind. Auch im nächsten Netzentwicklungsplan 2025 sind insgesamt keine Änderungen von Umstellungskonzepten zu erwarten.

Aktuell ergeben sich durch das immer kleiner werdende L-Gas Netz und den geringer werdenden L-Gas Absatz sowie die Umstellung der L-Gas Speicher auf H-Gas aber noch einige Herausforderungen, z.B. die Strukturierung der L-Gas Mengen durch Entfall von Speichern, die Nutzbarkeit der Verdichter mit kleinen Leistungen oder Wobbeschwankungen.

Kurz-Erfahrungsberichte der VNB zur MRU

Fünf VNB berichten zum jeweils aktuellen Stand vor Ort und über ihre Erfahrungen bzgl. der MRU. Festzustellen ist, dass die Umstellungen jeweils nach Plan laufen, besondere Auffälligkeiten haben sich im Rahmen der Arbeiten bislang nicht ergeben.

Es zeigt sich, dass ursächlich für an erhobenen Gasgeräten festgestellte Mängel recht häufig vernachlässigte Wartung ist, insbesondere auch bei Gasherden. Teils hat sich der Monteur-einsatz im Rahmen der Qualitätssicherung nach der Erhebung als höher als erwartet herausgestellt. Als zumindest aufwendig, wenn nicht ggf. problematisch erweist es sich, wenn nach der Erhebung neu eingebaute Gasgeräte nicht mitgeteilt werden.

Kurz-Bericht der Geräteindustrie

Die Geräteindustrie berichtet, dass aus ihrer Sicht keine Auffälligkeiten zu verzeichnen sind. Wesentlich ist insbesondere, dass die Lieferfähigkeit der Umstellungsätze gegeben ist. Eher wenige Einzelfälle erweisen sich als problematisch, hierzu gehören ältere Geräte ohne Typenschild.

Kurz-Bericht des SHK-Handwerks

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima NRW informiert, dass an ihn in Bezug auf Umstellungen seitens des SHK-Handwerks keine Probleme mit wirklich erwähnenswerter Relevanz herangetragen wurden.

In der Diskussion werden die Verunsicherung und auch der daraus resultierende hohe Beratungsbedarf thematisiert, den der Diskurs um das GEG in der Bevölkerung ausgelöst hat.

Kurz-Bericht des Schornsteinfeger-Handwerks

Der Landesfachverband des Schornsteinfegerhandwerks NRW führt u.a. aus, dass dem Schornsteinfeger-Handwerk im Rahmen des Umstellungsprozesses keine Besonderheiten, auch nicht bzgl. Mängelmeldungen, bekannt sind. Er weist allerdings darauf hin, dass Eigentümer/innen recht häufig Gas-Hausschauen nicht regelmäßig durchführen lassen.

In der Diskussion werden im Hinblick auf die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung unterschiedliche Dekarbonisierungsoptionen, Technologien und klimaneutrale Energieträger angesprochen, dazu zählen auch klimaneutrale Gase bzw. Wasserstoff.

Kurz-Bericht der Verbraucherzentrale NRW

Die Verbraucherzentrale NRW berichtet, dass ihr eher wenige Beschwerden zugehen. Anhand von jeweiligen Fällen, die von Verbrauchern/Verbraucherinnen vorgebracht werden, zeigt sich, dass sich Beschwerden u.a. auf Mängel an der Heizung oder höhere Verbräuche nach der Umstellung, nicht anpassbare Geräte, Kommunikationsprobleme z.B. bei der Terminabsprache oder Sorge vor Sperrungen beziehen. Insgesamt verläuft die Umstellung aber in der Regel problemlos.

Kurz-Bericht aus dem Gas-Wärme-Institut Essen e.V.

Der Umstellprozess ist auch aus Sicht des GWI eingeschwungen. Dazu beigetragen haben auch die Möglichkeiten der Digitalisierung bzw. der Einsatz spezifischer Software-Lösungen. Die Vorgaben bzw. Weiterentwicklung der DVGW-Arbeitsblätter G 680 und G 695 sowie die Pflege der DVGW-Anpassungsdatenbank haben sich bewährt. Rückläufige Teilnehmerzahlen sind bei den Schulungen von Monteuren gemäß DVGW-Merkblatt G 106 und von Qualitätsprüfern gemäß DVGW-Merkblatt G 107 zu verzeichnen.

Ansprechpartner:

Heinz Esser
DVGW-Landesgruppe NRW
+49 228 9188-976
heinz.esser@dvgnw-nrw.de

Holger Gassner
BDEW-Landesgruppe NRW
+49 211 310250-20
holger.gassner@bdew-nrw.de